

Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „neleabels“ vom 3. März 2014 00:12

[Zitat von margret07](#)

Chapeau, Nele. Der Punkt geht an dich

Es geht mir überhaupt nicht darum, irgendwelche Punkte zu machen. Über diese Schwierigkeit war ich authentisch verwundert, da der wertfreie Ideologiebegriff eigentlich schon seit Anfang der 60er verwendet wird. Und ja, natürlich ist Demokratie auch eine ideologisch begründete Staatsform. *)

Zitat

Aber du solltest mir nicht Ressentiments unterstellen wo keine sind. Das lass ich mir auch nicht einreden.

Man kann Menschen nicht hinter den Kopf gucken - deshalb kann man Haltungen nur daran messen, was jemand sagt oder tut. Es ist nicht nötig, dass jemand freimütig eine Haltung einräumt; es ist nicht einmal nötig, dass jemandem eine Haltung überhaupt bewusst ist. Ich nehme einfach mal folgende Aussage:

Zitat

Ich bleibe dabei, jüngere Kinder müssen nicht mit verschiedenen Lebensformen konfrontiert werden. Im Kindergarten reicht tatsächlich noch Mama -Papa- Kind. Es mag wenige Ausnahmen geben.

Du vertrittst die Haltung, dass die Form von Liebesbeziehung, die den Kindern zuvorderst als Realität zu zeigen ist, die heterosexuelle Kernfamilie ist. In deinen Worten stellst du darüber hinaus implizit fest, dass Homosexualität für Kinder unangemessen sei ("überfordernd") und dass man Grundschüler eigentlich davon fernhalten solle ("muss das ein Grundschüler wirklich wissen?") Diese Gegenüberstellung ist klar wertend. Heterosexualität ist anzustreben, Homosexualität prinzipiell abzulehnen - denn warum sonst sollte man Kinder davor bewahren? Eine Begründung dafür gibst du nicht an - ich denke, ich darf an diesem Punkt annehmen, dass deine Haltung auf nichts als ein unreflektiertes emotionales Rühren zurückzuführen ist.

Es tut mir leid, das alles zusammen ist das, was man eine dauernde Abneigung nennt oder eben auch ein Ressentiment. Die Begriffe bedeuten nun einmal, was sie bedeuten.

Zitat

Das mag für dich jetzt spießig klingen, aber es ist für die Kinder sicher nicht schlecht und hat sich doch im Großen und Ganzen auch bewährt.

Ich denke, ich darf davon ausgehen, dass du eine entsprechende Erziehung und religiöse Prägung durchlaufen hast. Ich stelle bei dir fest, dass das bei dir dazu geführt hat, dass du beifällig einer Diskriminierung zustimmst, ohne dass dir überhaupt der diskriminatorische Charakter der Petition bewusst ist. Ich sehe, dass "schwul" ein alltägliches Schimpfwort unter Jugendlichen ist. Ich sehe, dass eine gesellschaftliche Gleichberechtigung von Schwulen und Lesben überhaupt erst seit zweieinhalb Jahrzehnten Fuß zu fassen beginnt. Ich sehe das Leid und die Schäden, die ältere Schwule und Lesben in meiner Bekanntschaft durchlitten haben, die alltäglichen kleinen Gemeinsamkeiten und Abwertungen, die jüngere Schwule und Lesben immer noch alltäglich durchleben. Ich sehe den Hass und die Verachtung, die Schwule und Lesben in religiöse dominierten Gesellschaften, wie z.B. in den christlichen USA oder der muslimischen Türkei erleben. Von Uganda oder dem Iran (du weißt doch, so hoffe ich inständig, was da vor sich geht?) fange ich gar nicht erst an.

Und du sagst hier in allem Ernst, eine Schulbildung, die die Ausgrenzung von Schwulen und Lesben grundsätzlich mitträgt, habe sich bewährt? Wirklich?

Zitat

Aber das ist auch nur eine Meinung von vielen.

Ich versuche deine Meinung übrigens zu respektieren, auch wenn es nicht immer leicht für mich ist.

Wie kommst du darauf, dass Meinungen gleichberechtigt nebeneinander stehen und per se Anspruch auf Respekt hätten? Ob du meine Meinung respektierst oder nicht, ist mir gleichgültig. Deine Meinung halte ich für wertlos, da sie völlig unbegründet, ausschließlich durch Erziehung und Konditionierung gestützt und bei näherer Betrachtung völlig unhaltbar ist. Wie soll ich so einer Meinung gegenüber Respekt zeigen?

Nele

*) Im Hinterkopf schwebt mir eine wunderbare, allgemeingültige Metapher von Ideologie im herum, die ich jetzt leider nicht mit einem konkreten Namen verknüpfen kann: "Ideology is what you think is normal."